

Definition Analoggedicht, Parallelgedicht, Gegengedicht

Beitrag von „isabel“ vom 18. März 2013 18:46

Ich möchte in meiner Prüfungseinheit mit den Kindern (Klasse 3) Frühlingsgedichte bearbeiten (Handlings- und produktionsorientierter Umgang mit Gedichten).

Dazu sollen die Kinder in der Prüfungsstunde zu dem Gedicht "Herbst" von Roberto Puimini ein Gedicht über den Frühling schreiben. Es soll eine ähnliche Form, Satzstruktur usw. aufweisen, vom Thema her jedoch statt des Herbstes den Frühling behandeln.

Wie nennt man nun diese Form des Gedichtes? Analoggedicht? Parallelgedicht? Gegengedicht? Ich kann im Internet einfach keine Definition finden.

Vielleicht kann mir einer von euch helfen.

Danke!

Beitrag von „soleil3“ vom 23. März 2013 17:56

Hallo!

Ich würde sagen, es wäre somit ein Parallelgedicht. Kennst du 'Avenidas'? Vielleicht kannst du dir dies mal als Alternative anschauen.

Ansonsten finde ich die Idee gut, es gibt ein Buch dazu, es heißt "Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht".

Viele Grüße

Beitrag von „isabel“ vom 2. April 2013 14:24

Ja das gedicht kenne ich auch. Fand es nur schwierig einen guten Einsteig dazu zu finden, weil es sich um die Examensstunde handelt. Wollte das avenidas Gedicht, aber auch in die Einheit einbauen.

Was haltet ihr von einer Fantasiereise auf eine Frühlingswiese als Einstimmung und zur Aktivierung von Vorwissen zum Frühling?

Beitrag von „soleil3“ vom 3. April 2013 17:41

Hallo!

Finde ich als Einstieg gut, sofern es bekannt ist und nicht zu viel Zeit beansprucht.

Ansonsten ist es oft so, dass sich einige Kinder beim ersten Mal lachen oder sich nicht drauf einstellen können. Gerade fällt mir noch 'Der Frühling' von Vivaldi ein. Vielleicht kann dies parallel in Musik gemacht werden? Oder Musik als Einstieg?

Ich würde auch auf jeden Fall zum Differenzieren Wortkarten für Schwächere bereithalten. Sonst sitzen einige Kinder vor der Aufgabe und ihnen fehlen passende Wörter. Diese Differenzierung brauchen bei mir etliche Kinder...

Meist nennen sie auch eher Nomen, gerade für den Frühling finde ich aber auch Adjektive wichtig- natürlich auch Verben!!

Ich darf bald meine Stunde zwecks Verbeamtung zeigen. Vielleicht kannst du mal den entgeltigen Stundenverlauf grob skizzieren, bin noch planlos 🤔

Viele Grüße

Beitrag von „isabel“ vom 3. April 2013 17:54

Hab meine Idee mal wieder gelöscht.

Beitrag von „soleil3“ vom 4. April 2013 08:18

Guten Morgen!

Den Verlauf finde ich insgesamt in sich gut&stimmig.

Prima ist auch, dass sie auf die vorher gesammelten Wörter zurückgreifen können.

Da ich recht schwache Schüler habe, würde ich noch mit einem Lückengedicht differenzieren. Also als Skelettform oä, dass sie nur wenige Wörter einsetzen müssen oder mein LH-Kind würde Streifen bekommen und müsste diese sortieren.

Du hast ja bei der Präsentationsform Differenzierungsmöglichkeiten, sofern ich das richtig verstanden habe. Ev. würde ich noch beim Schreiben etwas anbieten.

Wie heißt das Herbstgedicht?

Ansonsten: 😊

Beitrag von „isabel“ vom 4. April 2013 08:35

Auch das musste ich hier mal löschen.

Beitrag von „soleil3“ vom 4. April 2013 14:01

Dies ging mir noch durch den Kopf:

Was genau sind die Lernziele deiner Stunde? Geht es um das Gedicht oder um die Präsentation?

Überlege nochmal an dieser Stelle genau.

Um solche kleinen Dinge drehte es sich bei mir oft bei der Bewertung.

Ich würde den Kindern zur Diff. ein AB geben, ev. mit unterstrichenen Passagen, die es zu ersetzen gilt. Oder einige Kinder können das Gedicht zudem noch verlängern- findest du noch eine weitere Strophe? Den 'fitten' Schülern reicht ev. nur die Tafelanschrift. Die Kinder mit den Lücken

- sofern du dies einsetzt- können ja als Zusatz das Gedicht auf Karten [abschreiben](#).

LG

Beitrag von „isabel“ vom 5. April 2013 18:52

Hat jemand eine Literaturquelle, wo man eine Definition des Begriffes Parallelgedicht bzw. Analoggedicht bekommt. Ich bräuchte diese dringend!

Danke!

Beitrag von „neleabels“ vom 5. April 2013 20:22

[Zitat von isabel](#)

Hat jemand eine Literaturquelle, wo man eine Definition des Begriffes Parallelgedicht bzw. Analoggedicht bekommt.

Solche Begriffe müssten sich bestenfalls in der literaturdidaktischen Literatur für den Deutschunterricht finden. Um literaturwissenschaftliche Begriffe handelt es sich jedenfalls nicht.

Nele

Beitrag von „isabel“ vom 5. April 2013 20:55

Danke für den Tipp. Eine Quelle hast du nicht zufällig?

Beitrag von „soleil3“ vom 6. April 2013 16:33

Ev dies?

Gerhard Haas: Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht. Theorie und Praxis eines "anderen" Literaturunterrichts für die Primar- und Sekundarstufe. Kallmeyersche, 4. Auflage 2001, S. 69 ff

Ich bin soooo froh, dass diese Zeit bei mir so gut wie vorbei ist, klar ich muss auch noch vorführen, aber... Drücke die Daumen&schicke Kraft 😊

Beitrag von „Referendarin Mira“ vom 14. November 2014 15:14

[Zitat von soleil3](#)

Dies ging mir noch durch den Kopf:

Was genau sind die Lernziele deiner Stunde? Geht es um das Gedicht oder um die Präsentation?

Überlege nochmal an dieser Stelle genau.

Um solche kleinen Dinge drehte es sich bei mir oft bei der Bewertung.

[Zitat von soleil3](#)

Ich würde den Kindern zur Diff. ein AB geben, ev. mit unterstrichenen Passagen, die es zu ersetzen gilt. Oder einige Kinder können das Gedicht zudem noch verlängern- findest du noch eine weitere Strophe? Den 'fitten' Schülern reicht ev. nur die Tafelanschrift. Die Kinder mit den Lücken

- sofern du dies einsetzt- können ja als Zusatz das Gedicht auf Karten [abschreiben](#).

[Zitat von soleil3](#)

LG

[Zitat von soleil3](#)

Was genau sind die Lernziele deiner Stunde? Geht es um das Gedicht oder um die Präsentation?

Überlege nochmal an dieser Stelle genau.

Um solche kleinen Dinge drehte es sich bei mir oft bei der Bewertung.

Hallo zusammen,

auch ich werde mit meinen Kindern im Rahmen einer Wintergedichte-Reihe ein Gegengedicht verfassen. Dazu habe ich mir "Sommer" (von Ilse Kleberger) ausgesucht. NATÜRLICH werden die Kinder ganz flugs darauf kommen, dass das ja irgendwie so gar nicht passt - sodass sie es mit ihrer in Eifer verwandelten Entrüstung zu einem "Winter"(gedicht) umschreiben.

Wie nur gestaltet sich am Ende, wenn wir uns im Sitzkreis versammeln und einige Kinder ihre Werke vorstellen dürfen, eine kriteriengeleitete Reflexion? Worauf sollen die Kinder beim

Zuhören achten und woran soll sich ihre Bewertung/Rückmeldung orientieren? Welche Kriterien gilt es konkret zu befolgen...?

Über einen Gedankenanschwung würde ich mich riesig freuen...denn ich grübele hier nun schon so lange rum - und vielleicht ist es ja gar nicht so schwer?!